



Stellungnahme der Fraktionen „Freie Wähler“ und „SPD / Bündnis 90 – Die Grünen“ zum Haushalt 2022 der Gemeinde Ahorn

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
verehrte Kolleginnen und Kollegen,
verehrte Anwesende,**

aus den vergangenen Jahren sind Sie es gewohnt, dass die Fraktionsvorsitzenden Herr Becker und Herr Aust eine Stellungnahme zu einem der wichtigsten Punkte im Sitzungsjahr unseres Gemeinderates vortragen. In diesem Jahr ist dies völlig anders. Beide haben mich gebeten dies stellvertretend für sie zu übernehmen und dem komme ich gerne nach. Sie haben es sicherlich auch bemerkt, dass Herr Becker heute Abend nicht anwesend ist. Vor ihm liegt ein Klinikaufenthalt und wir wünschen ihm natürlich alles Gute und eine baldige Genesung. Dafür ist es umso erfreulich, dass Herr Aust wieder bei uns, darüber freuen wir uns und auch ihm weiterhin eine gute Besserung.

Beginnen möchte ich mit einem großen Dank. Es ist sicherlich eine Herausforderung in Zeiten der Pandemie, eines Krieges in Europa, ständig steigender Bau-, Energie- und Lebenshaltungskosten einen Haushalt aufzustellen, der doch vorausschauend für das uns bevorstehende 2022 Gültigkeit haben und wegweisend sein sollte. Trotz aller schwierigen Umstände ist es Bürgermeister, Verwaltung, hier besonders dem Kämmerer gelungen, uns den Entwurf eines Haushaltes bereits im Februar auszuhändigen. Somit bestand ausreichend Gelegenheit sich mit dem Zahlenwerk bis zur Vorberatung in der nichtöffentlichen Sitzung am 22. März vertraut zu machen. In der Sitzung wurde der Entwurf uns Gemeinderäten erläutert und plausibel dargestellt. Bedanken möchte ich mich bei allen Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, die in dieser Sitzung sachlich den Entwurf diskutiert und über künftige Investitionen abgewogen haben. So war es der Verwaltung möglich, alle Schritte für die heutige Beschlussfassung einzuleiten. Das dies nicht selbstverständlich ist, kennen wir von anderen Kommunen. Deshalb an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

Nun einige Sätze und Gedanken zu dem uns heute vorliegenden Haushalt. Er ist nicht gefüllt mit spektakulären Zahlen. Nein, er ist eher konservativ gestrickt. Er gibt der Gemeinde eine ausreichende Atempause nach den großen Investitionen der vergangenen Jahre. Er ist ausgelegt darauf, Begonnenes abzuschließen und Neues, wenn auch manchmal in kleinen Schritten, zu beginnen. Dies spiegelt sich deutlich in der Summe von rund 400.000 € wider, die vom Verwaltungs- in den Vermögenshaushalt zugeführt werden kann und darin, dass er mit 1.4 Mio. € in Ein- und Ausgaben abschließt. Trotz dieser überschaubaren Größenordnung sind in ihm Projekte enthalten, die für eine Weiterentwicklung unserer Gemeinde stehen. Unter

anderem der Umbau zu einem barrierefreien Rathaus, die Sanierung der Grundschule, die Fortführung der Gestaltung der Außenanlagen beim ehemaligen Freizeitzentrum, Maschinen für den Bauhof, die Verbesserung des Wertstoffhofes oder bauliche Maßnahmen am Friedhof Ahorn sowie dem Straßenbau. Zu letztem Punkt will ich den Ausbau des Fleckenweges nennen. Es handeln sich dabei lediglich um die Planungskosten, die in diesem Jahr veranschlagt wurden, aber bei über 500.000 € geschätzten Ausbaurkosten ist eine Umsetzung erst im kommenden Jahr vorgesehen.

Der vorsichtige und schonende Umgang mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Ressourcen war auch für den Stopp beim Bau des Depotgebäudes für das Gerätemuseum Alte Schäferei verantwortlich. Trotz hoher Zuschüsse war dieser Schritt notwendig und keine leichte Entscheidung für alle Beteiligten. Es spricht aber für ein verantwortungsbewusstes Handeln von Bürgermeister und Verwaltung und nicht letztlich auch von uns Gemeinderätinnen und Gemeinderäten, die Luft dafür schafft, dass andere Planungen in den kommenden Jahren umgesetzt werden können. Dazu zählt unter anderem der Bau des Geh- und Radweges von Schafhof nach Wohlbach, der nach Abschluss der Grundstücksverhandlungen im kommenden Jahr möglich sein sollte. Dies ist zwar eine Baumaßnahme des Landkreises aber bekanntlich kommt eins zum anderen, für das dann die Gemeinde aufkommen muss.

Der Haushalt einer Kommune besteht aber nicht nur aus dem Vermögenshaushalt, in dem die Investitionen eines Jahres festgehalten sind, sondern auch aus dem Verwaltungshaushalt. Dieser schließt in diesem Jahr mit etwas mehr als 8,2 Mio. € in den Einnahmen und Ausgaben ab. Eine riesige Summe, die allerdings unumgänglich ist, um eine funktionierende Gemeinde sicherzustellen. Dazu möchte ich einige Zahlen herausheben, die für unsere Kommune sprechen und teilweise nicht selbstverständlich sind. Es sind dies u.a. mehr als 1,2 Mio. €, die als Zuschuss nach dem BayKiBiG für den Kindergarten und Kinderkrippe gezahlt werden oder rund 75.000 € für den ÖPNV, damit der Stadtbus weiterhin nach Ahorn und seinen Ortsteilen kommt. Dazu gehören auch rund 267.000 € die in den Betrieb der Grundschule fließen. Geld für die Erziehung und Bildung unserer Kinder und damit für unsere Zukunft. Es sind Gelder, die unsere Gemeinde zu einer attraktiven und lebenswerten Wohnsitzgemeinde machen. Sei es für alteingesessene Bürgerinnen und Bürger oder Neubürger.

Bei dem gesamten Zahlenwerk muss besonders herausgehoben werden, dass der diesjährige Haushalt ohne eine Kreditaufnahme auskommt. Im Gegenteil, Kredite werden weiter getilgt und abgebaut. So liegt die derzeitige Pro-Kopf-Verschuldung in diesem Jahr unter 1.000 € und entspricht damit der Prognose der Verwaltung aus dem vergangenen Jahr.

Zu all dem trägt auch ein gesundes Wirtschaften der Gemeindewerke bei. Es sind zwar 620.000 € die in deren Haushalt als Kredit aufgenommen werden müssen, jedoch fließen diese in den Bau der Abwasserdruckleitung von Wohlbach nach Schafhof, die Verbesserung von Abwasserkanälen oder der Verbesserung des Wasserleitungsnetzes hinsichtlich Wasserverlusten und Versorgungssicherheit. Gelder, die direkt dem Umweltschutz zu Gute kommen. Dazu will ich erwähnen, dass allein die Auflassung der Kläranlage in Wohlbach für eine bessere Wasserqualität des Wohlbachs sorgen wird und der damit verbundene Anschluss an die Kläranlage des Abwasserzweckverbandes in Meschenbach für eine bessere Reinigungsleistung. Oder das

Finden und Beseitigen von Wasserleitungsverlusten. Es dient dem Erhalt von unserem kostbaren Trinkwasser. Obwohl diese Ausgaben in einer immer wiederkehrende Gebührenkalkulation einfließen und berücksichtigt werden müssen, ist es umso erfreulicher, dass die Gebühren für den Bezug von Frischwasser und Abwasserbeseitigung in gleicher Höhe wie bisher bestehen bleiben und damit deutlich unter dem Durchschnitt zu den anderen Kommunen des Landkreises Coburg liegen. Dies schont den Geldbeutel unserer Bürgerinnen und Bürger.

Unsere Fraktionen sind froh darüber, dass durch die zurückliegende Haushaltsführung, trotz Kostensteigerungen im Bau, Projekte wie das Lehrschwimmbecken, die Kulturhalle Witzmannsberg mit Spielplatz, die Anschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeuges gut in den zurückliegenden Haushalten abgebildet und teilweise bereits verwirklicht werden konnten. Auch in diesem Jahr wird es trotzdem möglich sein, Investitionen in der Gemeinde zu tätigen, wenn auch in einem bescheideneren Rahmen und dies, wie gesagt, ohne eine Kreditaufnahme.

Wir, die „Freien Wähler“ und „SPD / Bündnis 90 - Die Grünen“ wollen klar zum Ausdruck bringen, dass unsere Fraktionen dem vorgestellten Haushalt 2022 umfänglich zustimmen und möchten uns abschließend nochmals für die Erarbeitung bei Bürgermeister, Verwaltung und unseren Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat bedanken.

Rainer Scholz
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender